

Inhaltsübersicht

Seite

Textteil

Methodische Vorbemerkungen	3
Kartogramm: Kriegsopferfürsorgeempfänger je 1 000 Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2008	4

Tabellenteil

1. Gesamtübersicht 2000 bis 2008	
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge	5
1.2 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge	6
1.3 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge	6
2. Bruttoausgaben und -einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2008 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	7
3. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2008	9
4. Empfänger laufender Leistungen sowie Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopfer- fürsorge 2008	9

Methodische Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Diese Bundesstatistik basiert auf dem Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170 - 3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Berichtsweg

Auskunftspflichtig sind die Kriegsofferfürsorgestellen der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die Hauptfürsorgestelle beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung.

Periodizität

Die Erhebung wird ab dem Berichtsjahr 2000 nur noch alle 2 Jahre durchgeführt.

Erläuterungen zur Statistik

Erhebungsmerkmale

Erfasst werden die Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge, die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen beziehen kann, ist die Ermittlung der Gesamtzahl der Empfänger nicht möglich. Weiterhin ist zu beachten, dass bei der Zahl der Empfänger von laufenden oder einmaligen Leistungen Mehrfachzählungen enthalten sein können, da ein Empfänger mehrere Hilfearten erhalten kann.

Anspruchsberechtigte Personen

Das Bundesversorgungsgesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsofferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken.

Leistungen der Kriegsofferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 des Haftlingshilfegesetzes (HHG), § 80 des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), § 47 des Zivildienstgesetzes (ZVG) sowie § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), da diese Bestimmungen das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären.

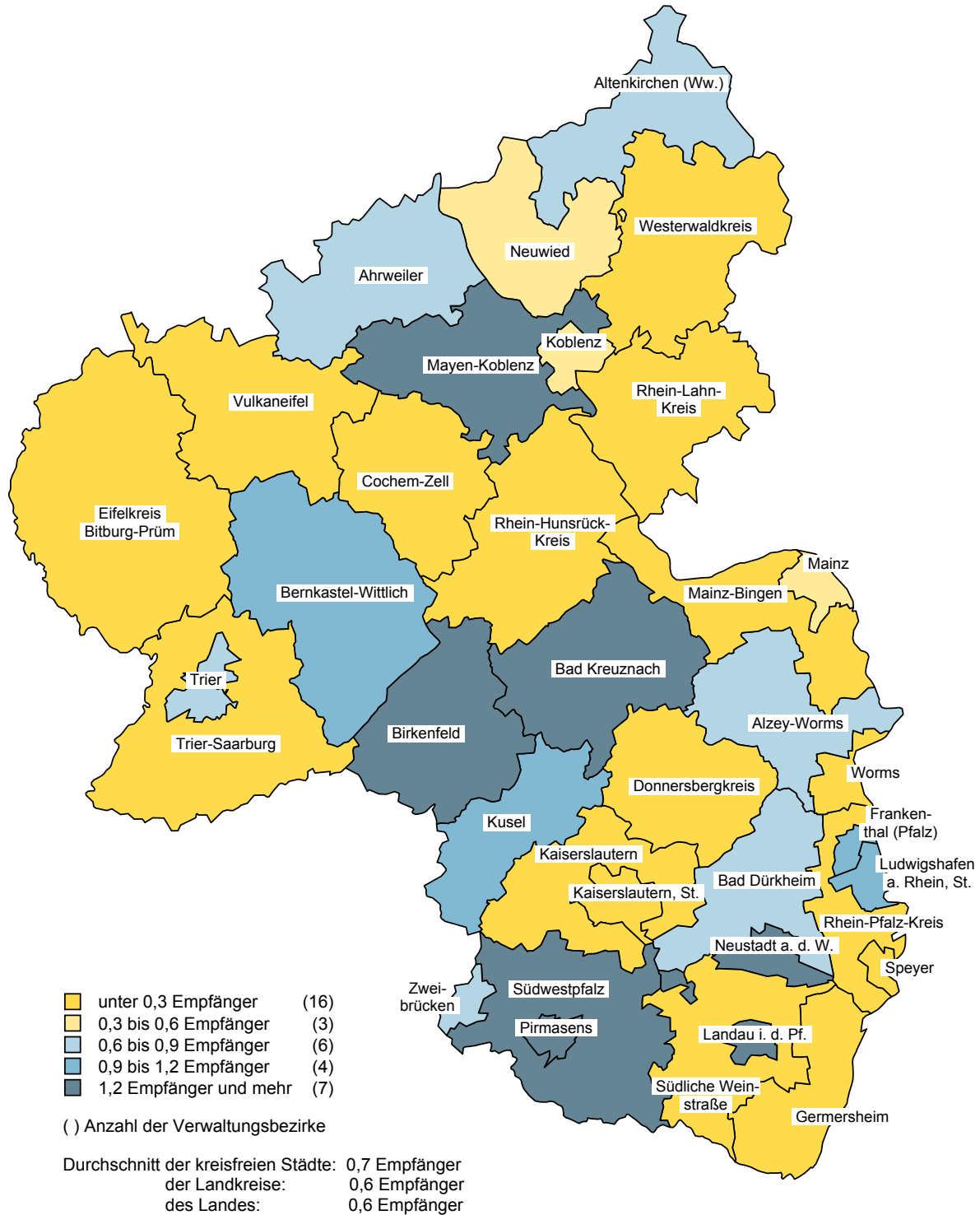
Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z. B. auch Soldaten und Zivildienstleistende sowie deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Neben Geldleistungen, die als laufende und einmalige Beihilfen sowie als Darlehen gewährt werden, gliedern sich die Leistungsarten der Kriegsofferfürsorge in Sachleistungen und persönliche Hilfen, wie Beratungen und die Erteilung von Auskünften in sozialen Angelegenheiten; persönliche Hilfen werden in der Statistik nicht erfasst.

Die Hilfen werden nach den Vorschriften der §§ 26 und 27d des Bundesversorgungsgesetzes in Verbindung mit der Verordnung zur Kriegsofferfürsorge gewährt.

Kriegsopferfürsorgeempfänger je 1000 Einwohner 2008
in den Landkreisen und kreisfreien Städten



1. Gesamtübersicht 2000 bis 2008
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge ¹⁾²⁾³⁾

Ausgaben/Einnahmen	2000	2002	2004	2006	2008
Leistungsart	1000 EUR				
Ausgaben					
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	212	228	217	30	64
Krankenhilfe	16	30	8	8	18
Beihilfen	16	30	8	8	18
Darlehen	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	14 900	14 479	15 595	16 026	15 718
Beihilfen für häusliche Pflege	354	225	214	334	621
Beihilfen für sonstige Hilfe	14 427	14 143	15 282	15 571	15 025
Darlehen	118	111	98	120	71
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	168	175	161	130	132
Beihilfen an Beschädigte	95	131	124	108	114
Beihilfen an Hinterbliebene	74	44	37	22	18
Darlehen	-	-	-	-	-
Altenhilfe	34	45	30	22	25
Beihilfen an Beschädigte	8	10	11	8	6
Beihilfen an Hinterbliebene	27	34	19	14	19
Darlehen	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe	235	82	50	34	7
Beihilfen	235	82	50	34	7
Darlehen	-	-	-	-	-
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt	2 267	1 673	1 222	1 193	847
Beihilfen	2 259	1 665	1 204	1 193	845
Darlehen	7	7	18	-	2
Erholungshilfe	812	382	239	169	126
Beihilfen an Beschädigte	706	162	131	87	62
Beihilfen an Hinterbliebene	105	220	108	82	64
Wohnungshilfe	35	22	29	9	26
Beihilfen	35	22	29	9	26
Darlehen	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen	8 062	9 307	10 029	9 140	9 356
Beihilfen	8 062	9 299	10 029	9 112	9 356
Darlehen	-	8	-	29	-
Zusammen	26 742	26 422	27 579	26 760	26 318
Ausgaben je Kopf der Bevöl- kerung ⁴⁾ (EUR)	7	7	7	7	7
Einnahmen					
Übergang von Ansprüchen, Er- stattungsansprüche und Aus- lagenersatz	4 837	5 007	4 836	5 311	4 163
Tilgung und Zinsen von Darlehen	33	21	191	281	141
Erstattungen aus dem Euro- päischen Sozialfonds	-	-	-	-	-
Zusammen	4 870	5 028	5 027	5 592	4 304
Reine Ausgaben					
I n s g e s a m t	21 871	21 394	22 552	21 168	22 014

1) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz, § 80 Soldatenversorgungsgesetz und § 47 Zivildienstgesetz sowie 2 428 320 EUR Bruttoausgaben für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten, die im Jahre 2008 gezahlt wurden und denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von 76 987 EUR für diesen Zeitraum gegenüberstehen. - 2) In den Unterpositionen der einzelnen Hilfearten sind keine Angaben über Leistungen an Empfänger außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes enthalten. - 3) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 4) Bevölkerungsstand am jeweiligen Jahresende.

noch: 1. Gesamtübersicht 2000 bis 2008

1.2 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsofperfürsorge ¹⁾²⁾

Leistungsart	Empfänger laufender Leistungen am Ende des Rechnungsjahres ³⁾				
	2000	2002	2004	2006	2008
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	22	15	14	2	3
Krankenhilfe	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	1 485	1 496	1 464	1 386	1 277
Beihilfen für häusliche Pflege	111	82	68	63	40
Beihilfen für sonstige Hilfe	1 374	1 414	1 396	1 323	1 237
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	61	56	40	32	31
Altenhilfe	18	18	13	24	20
Erziehungsbeihilfe	10	12	5	4	2
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	424	393	261	216	175
Beihilfen	424	393	261	216	175
Darlehen	-	-	-	-	-
Erholungshilfe	-	-	-	-	-
Beihilfen an Beschädigte	-	-	-	-	-
Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-
Wohnungshilfe	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 561	1 423	1 326	1 160	931
I n s g e s a m t	3 581	3 413	3 123	2 824	2 439

1.3 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofperfürsorge ¹⁾²⁾

Leistungsart	Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Rechnungsjahres				
	2000	2002	2004	2006	2008
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	192	125	116	7	98
Krankenhilfe	60	44	37	23	15
Hilfe zur Pflege	314	240	249	184	141
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	58	113	128	112	114
Altenhilfe	1 837	1 344	1 021	414	199
Erziehungsbeihilfe	44	24	24	11	2
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	529	337	286	177	130
Beihilfen	529	337	285	177	130
Darlehen	-	-	1	-	-
Erholungshilfe	786	480	257	170	111
Beihilfen an Beschädigte	322	201	133	85	58
Beihilfen an Hinterbliebene	464	279	124	85	53
Wohnungshilfe	21	17	12	6	12
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 513	1 108	940	762	405
I n s g e s a m t	5 354	3 832	3 070	1 866	1 227

1) Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz, § 80 Soldatenversorgungsgesetz und § 47 Zivildienstgesetz. - 2) Bei Hilfearten mit Unterpositionen sind keine Angaben über Empfänger laufender Leistungen oder Fälle einmaliger Leistungen außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes enthalten. - 3) Personen, denen Leistungen verschiedener Art gewährt werden, sind bei jeder Leistungsart gezählt; die Summe der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Rechnungsjahres enthält mögliche Mehrfachzählungen.

2. Bruttoausgaben und -einnahmen der Kriegsopferversorge

Verwaltungsbezirk	Brutto-					
	insgesamt	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	Krankenhilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	Altenhilfe
	EUR					
Kreisfreie Stadt Koblenz	49 623	-	-	13 678	368	184
Landkreise						
Ahrweiler	384 384	-	-	148 125	-	-
Altenkirchen (Ww.)	348 186	-	117	236 980	3 506	-
Bad Kreuznach	954 849	-	-	498 092	-	-
Birkenfeld	471 490	-	-	435 307	-	32
Cochem-Zell	3 413	-	186	1 286	-	-
Mayen-Koblenz	1 368 742	-	-	534 103	-	160
Neuwied	84 231	-	-	1 880	-	219
Rhein-Hunsrück-Kreis	12 125	-	-	3 749	554	48
Rhein-Lahn-Kreis	22 990	-	-	-	-	192
Westerwaldkreis	75 253	-	77	23 548	-	361
Kreisfreie Stadt Trier	63 741	-	42	4 851	-	17 906
Landkreise						
Bernkastel-Wittlich	538 604	-	-	257 227	3 988	32
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35 169	-	-	19 793	-	-
Vulkaneifel	12 853	-	-	629	2 347	-
Trier-Saarburg	37 563	-	259	1 599	-	-
Kreisfreie Städte						
Frankenthal (Pfalz)	101 668	-	-	94 263	-	-
Kaiserslautern	9 806	-	-	418	-	-
Landau i. d. Pfalz	394 044	-	-	246 508	-	-
Ludwigshafen a. Rhein	751 835	-	148	665 516	-	-
Mainz	789 675	-	16 080	491 612	4 529	-
Neustadt a. d. Weinstr.	201 733	-	403	61 664	-	36
Pirmasens	128 866	-	-	126 116	-	-
Speyer	11 595	-	-	-	-	-
Worms	9 551	-	-	6 496	-	-
Zweibrücken	30 346	-	399	17 707	300	-
Landkreise						
Alzey-Worms	378 922	-	-	346 930	-	-
Bad Dürkheim	718 148	-	-	340 882	-	-
Donnersbergkreis	-	-	-	-	-	-
Germersheim	82 838	-	-	-	1 178	472
Kaiserslautern	6 793	-	-	-	2 735	370
Kusel	411 377	-	-	373 114	620	-
Südliche Weinstraße	22 556	-	-	6 246	-	658
Rhein-Pfalz-Kreis	6 594	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	48 283	-	-	-	2 445	-
Südwestpfalz	389 580	-	-	209 086	-	1 671
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	17 361 066	63 928	-	10 550 380	109 588	3 052
Rheinland-Pfalz	26 318 492	63 928	17 711	15 717 785	132 158	25 393
Kreisfreie Städte	2 542 483	-	17 072	1 728 829	5 197	18 126
Landkreise	6 414 943	-	639	3 438 576	17 373	4 215

2008 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

ausgaben					Bruttoeinnahmen		Verwaltungsbezirk
Erziehungs- beihilfe	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erholungshilfe	Wohnungshilfe	Hilfe in besonderen Lebenslagen	insgesamt	Anteil an den Brutto- ausgaben	
EUR						%	
-	31 595	-	-	3 798	2 851	5,7	Kreisfreie Stadt Koblenz
-	24 638	-	-	211 621	48 152	12,5	Landkreise
-	61 727	-	-	45 856	54 945	15,8	Ahrweiler
-	55 072	-	-	401 685	92 285	9,7	Altenkirchen (Ww.)
-	34 201	-	-	1 950	61 349	13,0	Bad Kreuznach
-	1 941	-	-	-	-	-	Birkenfeld
-	15 247	-	-	819 232	230 951	16,9	Cochem-Zell
-	75 932	-	-	6 200	13 227	15,7	Mayen-Koblenz
-	7 774	-	-	-	335	2,8	Neuwied
-	22 798	-	-	-	-	-	Rhein-Hunsrück-Kreis
-	51 267	-	-	-	3 729	5,0	Rhein-Lahn-Kreis
-	40 942	-	-	-	22	0,0	Westerwaldkreis
-	25 391	-	-	251 966	50 835	9,4	Kreisfreie Stadt Trier
-	15 376	-	-	-	-	-	Landkreise
-	9 877	-	-	-	-	-	Bernkastel-Wittlich
406	35 299	-	-	-	2 469	6,6	Eifelkreis Bitburg-Prüm
-	-	-	-	7 405	9 520	9,4	Vulkaneifel
-	7 838	-	-	1 550	-	-	Trier-Saarburg
-	1 966	-	-	145 570	107 001	27,2	Kreisfreie Städte
-	62 861	-	-	23 310	62 101	8,3	Frankenthal (Pfalz)
-	28 037	-	-	249 417	148 028	18,7	Kaiserslautern
-	24 105	-	-	115 525	10 225	5,1	Landau i. d. Pfalz
-	-	-	-	2 750	-	-	Ludwigshafen a. Rhein
-	11 595	-	-	-	108	0,9	Mainz
-	1 855	-	-	1 200	-	-	Neustadt a. d. Weinstr.
-	10 290	-	-	1 650	-	-	Pirmasens
-	27 142	-	-	4 850	80 186	21,2	Speyer
-	25 976	-	-	351 290	286 434	39,9	Worms
-	-	-	-	-	-	-	Zweibrücken
-	-	-	-	81 188	20 599	24,9	Landkreise
-	3 688	-	-	-	-	-	Alzey-Worms
-	-	-	-	37 643	97 728	23,8	Bad Dürkheim
-	15 652	-	-	-	13 131	58,2	Donnersbergkreis
-	6 135	-	-	459	-	-	Germersheim
-	45 838	-	-	-	2 222	4,6	Kaiserslautern
-	24 562	-	-	154 261	54 729	14,0	Kusel
6 656	40 018	125 931	25 902	6 435 611	2 851 131	16,4	Südliche Weinstraße
7 062	846 635	125 931	25 902	9 355 987	4 304 293	16,4	Rhein-Pfalz-Kreis
-	221 084	-	-	552 175	339 856	13,4	Mainz-Bingen
406	585 533	-	-	2 368 201	1 113 306	17,4	Südwestpfalz
							Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
							Rheinland-Pfalz
							kreisfreie Städte
							Landkreise

3. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge 2008

Leistungsart	kreisfreie Städte	Landkreise	überörtlicher Träger	Rheinland-Pfalz
	EUR			
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	-	-	63 928	63 928
Krankenhilfe	17 072	639	-	17 711
Hilfe zur Pflege	1 728 829	3 438 576	10 550 380	15 717 785
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5 197	17 373	109 588	132 158
Altenhilfe	18 126	4 215	3 052	25 393
Erziehungsbeihilfe	-	406	6 656	7 062
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	221 084	585 533	40 018	846 635
Erholungshilfe	-	-	125 931	125 931
Wohnungshilfe	-	-	25 902	25 902
Hilfen in besonderen Lebenslagen	552 175	2 368 201	6 435 611	9 355 987
Bruttoausgaben insgesamt	2 542 483	6 414 943	17 361 066	26 318 492
je Empfänger	8 984	8 019	6 721	7 179
von den Bruttoausgaben entfielen auf Sonderfürsorgeberechtigte	-	-	610 242	610 242
Einnahmen insgesamt	339 856	1 113 306	2 851 131	4 304 293
darunter: Tilgung und Zinsen von Darlehen	-	20 695	120 391	141 086

4. Empfänger laufender Leistungen sowie Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofferfürsorge 2008

Leistungsart	Empfänger laufender Leistungen am Ende des Jahres ¹⁾				Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres			
	kreisfreie Städte	Landkreise	überörtlicher Träger	Insgesamt	kreisfreie Städte	Landkreise	überörtlicher Träger	Insgesamt
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	-	-	3	3	-	-	98	98
Krankenhilfe	-	-	-	-	7	8	-	15
Hilfe zur Pflege	112	310	855	1 277	1	25	115	141
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6	7	18	31	1	2	111	114
Altenhilfe	8	12	-	20	18	150	31	199
Erziehungsbeihilfe	-	1	1	2	-	-	2	2
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	61	104	10	175	4	10	116	130
Erholungshilfe	-	-	-	-	-	-	111	111
Wohnungshilfe	-	-	-	-	-	-	12	12
Hilfen in besonderen Lebenslagen	62	166	703	931	3	5	397	405
Insgesamt	249	600	1 590	2 439	34	200	993	1 227

1) Empfänger verschiedener laufender Leistungen sind bei jeder dieser Leistungen gezählt.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/verlag/gesamt/index.html>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.